

Pressemitteilung

Gemeinschaft macht Stiften einfacher

Artikel von der Mainpost und Rhön- und Saalepost
Bad Neustadt, im Juni 2017

Bislang war die Gründung einer Stiftung nur mit einem ordentlichen Geldvermögen als Stiftungskapital möglich. Für Bürger mit normalem Einkommen fast ein Ding der Unmöglichkeit. Jetzt hat die Sparkasse, wie zahlreiche Bankhäuser zuvor, eine Stiftergemeinschaft geschaffen. Dort kann man kleinere Stiftungen gründen oder sich an bereits bestehenden Stiftungen beteiligen.

Eine regionale Stifterplattform für Bürgerstiftungen hat die Sparkasse im 175. Jahr ihres Bestehens ins Leben gerufen. Mit der Stiftergemeinschaft bietet die Sparkasse ab sofort Bürgern, Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Kommunen in Rhön-Grabfeld eine Stifterplattform, die Zustiftungen ab Beträgen von 200 Euro ermöglicht oder ab 10.000 Euro die Gründung einer eigenen Namensstiftung mit individuellen Stiftungszwecken möglich macht. „Wir wollen so mehr Bürgern ermöglichen, eine Stiftung zu gründen oder zu unterstützen“, sagte Vorstandsvorsitzender Georg Straub gegenüber der Presse.

Eine der wenigen Möglichkeiten, Vermögen über Generationen zu sichern und zu erhalten, sind Stiftungen. Immer mehr Menschen machen von diesem Instrument Gebrauch und setzen Vermögen für einen gemeinnützigen oder mildtätigen Zweck meist in der Region ein. Das war bislang aber nur mit einem kleinen Vermögen möglich, weshalb die Anzahl der Gründer von Stiftungen immer noch überschaubar blieb.

Die hauseigene Sparkassenstiftung, die in diesem Jahr ihr 20. Jubiläum feiert, hat seit ihrem Bestehen rund 600 Projekte mit einem Gesamtbetrag von rund 1,2 Millionen Euro gefördert. Jetzt sollen zu der Sparkassenstiftung weitere kleinere (und vielleicht auch größere) Stiftungen hinzukommen.

Laut Definition ist eine Stiftung eine Einrichtung, die mit Hilfe eines Vermögens einen vom Stifter festgelegten Zweck verfolgt. Der Stifter legt das Vermögen hierfür fest an und kann es später nicht mehr für andere als Stiftungszwecke verwenden. Die Anlage einer Stiftung ist dauerhaft, selbst wenn der Stifter in finanzielle Schieflage gerät.

Mit Gründung der Stiftergemeinschaft macht die Sparkasse das Stiften nun einem größeren Teil der Bevölkerung möglich. „Wir wollen in unserem 175. Jubiläumsjahr mit regionaler Präsenz und vielfältigen Aktivitäten Akzente setzen und Weichen für die Zukunft stellen. Mit Gründung der Stiftergemeinschaft der Sparkasse schaffen wir die Grundlage dafür, dass

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Balling
Abteilungsleiter Kommunikation
Meininger Str. 31-37
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon: 09771/602-310
klaus.balling@sparkasse-badneustadt.de

regionales Vermögen in Rhön-Grabfeld für die Zukunft zweckgebunden, positiv und nachhaltig wirken kann“, sagt Georg Straub.

Die Stiftergemeinschaft ist so angelegt, dass die Sparkasse fast allen Stifterinteressen Rechnung tragen kann. Hierzu gehören zum Beispiel die Bereiche Heimatkunde und -pflege, Denkmalschutz, Erziehung, Bildung und Schülerhilfe, Kunst, Kultur und kirchliche Zwecke, Tier-, Natur- und Umweltschutz, Landschaftspflege, mildtätige Zwecke und die Hilfe für Behinderte, die Jugend- und Seniorenhilfe, die Rettung aus Lebensgefahr, Sport und bürgerschaftliches Engagement. Die Sparkasse kümmert sich dauerhaft – auch nach dem Ableben des Stifters – um eine zielgerichtete Verwendung der Stiftungserträge. So wie es der Stifter bestimmt hat. Auf Wunsch auch auf seinen Namen (ab einem Stiftungskapital von 10.000 Euro).

Anders als bei anderen Stiftungsformen ist es dem Stifter möglich, seinen Stiftungszweck zu Lebzeiten zu wechseln. Die steuerliche Wirkung ist mit der anderer Stiftungsformen identisch. Formal gründet der Stifter steuerlich keine eigene Stiftung, sondern wird mit seiner Unterstiftung durch eine Zustiftung Teil der unselbstständigen Stiftung „Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale“. Um Stiftungsmanagement und Vermögensverwaltung kümmert sich die Sparkasse. „Die Sparkasse bietet rund um die Stiftergemeinschaft ein Rundumsorglopaket“, so Vorstand Heiko Laidig. Künftige Stifter sollen die Gründung so einfach wie möglich vornehmen können.

Für Landrat Thomas Habermann, Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Bad Neustadt, ist die Stiftergemeinschaft „ein sehr guter Weg, Geld für besondere Zwecke einzusetzen, ohne selbst Verwaltungsaufgaben oder Steuerprüfungen erledigen zu müssen“. Ansprechpartner für interessierte Bürger ist Stiftungsberater und stellvertretender Vorstand Klaus Grenzer.

Während die Stiftergemeinschaft neu gegründet wird, feiert die Sparkassenstiftung derweil das 175. Jubiläumsjahr mit einem Sonderetat von 175.000 Euro. Diese Summe wird über die derzeit laufende Jubiläums-Förderaktion nach Prüfung zweckgebunden und projektbezogen verteilt. Von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen können hierzu noch Anträge an die Sparkassenstiftung über die Webseite www.175jahre-spkn.de gestellt werden. Bislang wurden aus dieser Jubiläumsaktion 95 Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 80.000 Euro gefördert.

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Balling
Abteilungsleiter Kommunikation
Meininger Str. 31-37
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon: 09771/602-310
klaus.balling@sparkasse-badneustadt.de



Bildquelle: Stefan Kritzer

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Balling
Abteilungsleiter Kommunikation
Meininger Str. 31-37
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon: 09771/602-310
klaus.balling@sparkasse-badneustadt.de